



Fusspflege für Diabetikerinnen und Diabetiker

Spezielle Pflege für
diabetische Füße

Fusspflege für Diabetikerinnen und Diabetiker

Diabetesbetroffene Menschen sollten ihre Füsse regelmässig kontrollieren, um Verletzungen vorzubeugen. Solche Verletzungen entstehen zum Beispiel aufgrund von Nervenschädigungen und Durchblutungsstörungen. Schäden an den feinen Nervenenden der Füsse führen dazu, dass Berührungen, Temperatur oder Schmerz nicht mehr oder gestört wahrgenommen werden.

Diabetesbetroffene erkennen dadurch Fussverletzungen, zum Beispiel Blasen, oder Verbrennungen durch heisse Bäder häufig zu spät. Es ist wichtig, schon auf kleinste Verletzungen oder Veränderungen am Fuss zu achten und diese sofort zu behandeln. Die Haut des diabetischen Fusses weist eine verminderte Talg- und Schweissproduktion auf. Sie ist sehr trocken und rissig und bietet ideale Lebensbedingungen für Bakterien und Pilze. Die Gefahr ist, dass eine Wunde oberflächlich klein und harmlos aussieht, darunter jedoch eine grosse Infektion verborgen sein könnte. Unsere Fachpersonen unterstützen Sie bei der Pflege Ihrer Füsse.

Inhalte der Behandlungen

- Erfassen der Krankheitsgeschichte (Anamnese)
- Nagel- und Fusspflege sowie Pflegetipps
- Behandeln der übermässigen Verhornung der Haut (Hyperkeratose)
- Behandeln von Hühneraugen (Clavi)
- Behandeln von eingewachsenen Nägeln (*unguis incarnatus*)
- Behandeln von Rissen in Fersen (Rhagaden)
- Behandeln von Druckstellen

Kostenübernahme

Die Grundversicherung der Krankenversicherung übernimmt gemäss Art. 7b KLV die Kosten einer ärztlich verordneten Fusspflege für Diabetesbetroffene. Als private Spitex-Organisation rechnen wir direkt mit der Krankenversicherung (Grundversicherung) ab.

Auch Nichtdiabetiker sind herzlich willkommen. Für sie gelten andere Preise (siehe separate Preisliste).

Behandlungen und Standorte

Der Hauptsitz in St.Gallen legt die Termine fest. Die Behandlungen finden nach Vereinbarung statt und können an verschiedenen Standorten durchgeführt werden.